

Die Formel fürs Eheglück

Wenn Sie mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin lange zusammenbleiben wollen, dann sollten Sie die 5:1-Formel beherrschen. Aber der Reihe nach ...

Ein Mathematiker und ein Psychologe haben mit zahlreichen frisch verheirateten Paaren einen halbstündigen Beziehungs-Stresstest durchgeführt und alles auf Video aufgezeichnet. Die Paare sollten über heikle Themen sprechen, zum Beispiel größere Geldausgaben, Schwiegereltern, Kinderwunsch. Parallel dazu wurden ihre Körperfunktionen wie Puls und Blutdruck überwacht.

Danach werteten die Forscher aus, wie viele positive und wie viele negative Signale ein Paar bei der Kommunikation zeigte. Auch Gestik und Mimik wurden bepunktet. Am Ende gab es mehr als 1.000 Zahlenwerte, positive und negative. Anschließend blieben die Forscher mehrere Jahre lang mit den Paaren in Kontakt.

Warum manche Ehen hielten und andere scheiterten, das lässt sich angeblich mathematisch vorhersagen: Der Unterschied besteht im 5:1-Verhältnis. Also, nur wenn es fünfmal so viele positive Momente wie negative gibt, dann hat eine Ehe mit 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit Bestand. Macht man also in einer Beziehung etwas falsch, sollte man fünfmal etwas Positives machen. Es genügt natürlich nicht, nur schnell fünfmal „Entschuldigung“ zu sagen. Das wäre doch etwas zu einfallslos ...

(182 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Ist es wahr, dass es eine Mathematikformel für das Gelingen einer Ehe gibt?“, Harenberg-Kalender 2024, Ist es wahr, dass ...? 0910032024 - Ch. Hesse im Gespräch mit R. Krauter „Ehe-Geheimnis liegt im 5:1-Verhältnis von Positivem zu Negativem“, <https://www.deutschlandfunk.de/die-mathematik-der-liebe-ehe-geheimnis-liegt-im-5-100.html> - Seitenaufruf 25042024)